

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1969)

Heft: 3

Rubrik: Aus der Schweizergeschichte : Tellskapelle in der Hohlen Gasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch wer das Fürstentum Liechtenstein nur aus der Literatur kennt, kann sich leicht vorstellen, dass sich ein Schweizer in diesen Flecken Erde nicht als Ausländer fühlt; er denkt sich aber auch, dass manch ein Liechtensteiner Graubünden besser kennt, als viele Schweizer selbst. Fällt aber der Name Münster - romanisch Müstair - dann darf man es diesseits wie jenseits des Rheines niemandem verargen, wenn sich nicht gleich die Aus der Schweizergeschichte

Ennet dem Nationalpark

Das Müstertal, das seinen Namen von der oben erwähnten Gemeinde übernommen hat, ist eben in der letzten Jahrzehnte von wirtschaftlichen Fortschritten überflutet worden, ohne dass sich das



Tellskapelle in der Hohlen Gasse

(nach einem Stich von S.Gessner)

Eine Gründung Karls des Grossen

Der Lein kann die Bedeutung dieser Monumentalmalereien, die sich die ganze Kirche treppichartig überdeckt haben, schon an ihrem Alter ermassen. Müstair - zu nimmt eine auch heute noch durchaus vertretbare Überlieferung an - dürfte die Gründung des